Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 51. Freytag, den 26. Juni 1812.

An die Zeitungs-Leser.

Bei Ablauf des zweiten Vierteljahres werden die Interessenten dieser Zeitung sich gefälligst erinnern, daß der Pränumerationspreis derselben von 18 Groschen klingend Courant für das Quartal nicht anders als gegen wirkliche Vorausbezahlung Statt finden kann. Wer sich später als bis zum 30. d. M. meldet, hat auf den Pränumerationspreis nicht mehr Anspruch, sondern zahlet 1 Rthlr. Courant, und es ist nicht unsre Schuld, wenn alsdann nicht alle früher erschienenen Nummern d. Z. vollständig nachgeliefert werden können. Stettin den 22. Junii 1812. Die Expedition der Pommerschen Zeitung.

Berlin, vom 18. Juni.

Damit die Erhebung des ersten Procents der Vermögens- und Einkommensteuer aus dem Edikt vom 24sten Mai d. J., welche auf den 24sten Juni d. J. bestimmt ist, mit größerer Leichtigkeit sowohl für das Publikum, als für die Hebungs-Beamten, geschehen könne, wird hiedurch verordnet, daß die Einzahlung dieses ersten Procents in der Stadt Berlin, vom 24sten Juni bis 12ten Juli, und in den Provinzen vom 24sten Juni bis 24sten Juli, ganz oder successiv angenommen werden soll. Erst nach Ablauf dieser Termine vom 12ten und 24sten Juli, soll mit der angeordneten Einziehung gegen die säumigen Zahlungspflichtigen verfahren werden. Berlin, den 17. Juni 1812.

Der Staats-Kanzler
v. Hardenberg.

Berlin, vom 20. Juni.

Im Jahr 1801 schenkte unsre verewigte Königin Louise den Bürgern der hiesigen Louisenvorstadt, statt ihrer veralteten Fahne, einem Geschenk der ersten Königin von Preußen, eine neue. Nach der jetzigen Veränderung des Bürgermilitairs konnte dieses Denkmal landesmütterlicher Huld nicht mehr beim Dienst gebraucht werden; es erhielt daher, mit allerhöchster Erlaubniß, die Bestimmung, zum Andenken in der Kirche der Gemeine, so wie jenes von der verehrten Sophie Charlotte herrührende, aufgestellt zu werden. Diese Feierlichkeit ging gestern, am 19ten Juni, früh um 6 Uhr, zwar in aller Stille, aber mit tiefer Rührung vor sich. Eine ansehnliche Zahl schwarzgekleideter Bürger geleiteten ihr bisheriges Panier in feierlicher Procession nach der Kirche, wo das Ministerium den Zug erwartete, und ihn zum Altar führte. Hier übergab der Stadthauptmann, Herr Heitmann, das bürgerliche Ehrenzeichen mit einer kurzen Anrede, zur dankbaren Erinnerung an die edle Fürstin, die einst an diesem Tage zu einer bessern Welt überging, dem Oberkirchenvorsteher, Herrn Haseloff. Dieser antwortete im gleichen Sinne, nahm dann die Fahne in Empfang, und ließ sie über den Magistrats-Chor befestigen. Möge sie dort an die Bürgerliebe und an die erhabenen und häuslichen Tugenden der Verewigten erinnern und zur Nachahmung anfeuern.

Se. Excellenz der Herr Marschall Herzog von Tarent (Macdonald) haben von Sr. Kaiserl. Majestät das Kommando eines bedeutenden Corps erhalten, zu welchem das unter den Befehlen des Gen. Lieut. v. Gravert Excellenz stehende preuß. Hülfs-Corps gezogen worden ist.

Bekanntmachung.

Nach dem §. 3. des Königlichen Edikts vom 24. Mai d. J. wegen Erhebung einer Vermögens- und Einkommensteuer, kann dasjenige Vermögen, welches in Staats- und anderen öffentlichen Papieren besteht, in denselben Papieren oder in öffentlichen Papieren anderer Art, oder in baarem Gelde nach demjenigen Cours versteuert werden,

den die Staatspapiere bei der Publikation des Edikts an der Börse zu Berlin und die Kommunalpapiere da wo sie ausgegeben sind, gehabt haben.

Um den Eingesessenen in diesem Stücke, die nun unverzüglich vorzunehmende Vermögens-Angaben zu erleichtern, wird dieser Cours, von den öffentlichen und den hiesigen zinsbaren Kommunalpapieren in der beiliegenden Nachweisung hierdurch bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß nur hiernach und nicht nach den Angaben in den der Instruktion vom 6. d. M. beigefügten Mustern, welche bloß Schemata abgeben sollen, die Course zu berechnen sind, und daß die verfallenen Zins-Coupons der Communalpapiere so wie die unzinsbaren nur zu Abtragung der Steuer von ebendenselben Papiere angenommen werden.

Der nöthigen Uebersicht halber sind in den Vermögens-Angaben, die Buchstaben und Nummern der Obligationen und wo sie dergleichen nicht haben, das Datum derselben zu vermerken.

Uebrigens ist die Haupt-Steuer-Casse und zugleich die Kurmärksche Departements-Steuer-Casse in einem besonderen Gelasse des Haupt Bancogebäudes an der Jäger- und Ober Wallstraßen-Ecke eingerichtet u. werden darin, gegen Quitung des Haupt-Rendanten, Directors Beyer und Controlleurs Fritze alle Beitrags-Zahlungen sofort angenommen und demnächst nach Berichtigung der Vermögens Angaben der Contribuenten gehörig berechnet werden.

Signatum Berlin, den 18ten Juni 1812.

Königlicher Geheimer Staats-Rath und Chef der Central-Commission zur Erhebung der Vermögens- und Einkommen Steuer.

Sack.

Nachweisung des Geld Courses von sämmtlichen circulirenden Staats- und andern Papieren am 28sten Mai 1812.

Berliner Banco Obligationen, imglei. Banco-Noten und Banco Cassenscheine, 34 Thlr. Staatsschuldscheine, und diejenigen noch existirenden Obligationen, welche die Bestimmung haben, in Staatsschuldscheine verwandelt zu werden, 34 Thlr. Holländische Obligationen 48 Thlr. Wittgensteinsche à 4½ pro Cent 36 Thlr. Wittgensteinsche à 4 pro C. 34 Thlr. Den Wittgensteinschen Obligationen gleich zu achten sind: 1) die noch rückständigen Obligat. der Anleihe in Frankfurth am M. vom Jahre 1794; 2) der Anleihe durch die Banque in Fürth; 3) der Anleihe durch Lindenkampf u. Olfers in Münster. Nutz u. Brennholz-Administrations-Obligationen 34 Thlr. Reconnaissancen 18 Thlr. Prämien-Anleihe 60 Thlr. Münzscheine 60 Thlr. Russische Bons 32 Thlr. Westpr. Pfandbriefe Preußischen Antheils, 35 Thlr. Westpreuß. Pfandbriefe, Polnischen Antheils, 18 Thlr. Ostpreuß. Pfandbriefe 34 Thlr. Pommersche Pfandbriefe 81 Thlr. Kur- u. Neumärksche 79 Thlr. Schlesische Pfandbrife 62 Thlr. Zinsscheine pro 1814 31 Thlr. Gehaltscheine pro 1814 30 Thlr. Berliner Stadt-Obligationen 30 Thlr. Kurm. Stände Obligationen 21 Thlr. Neumärk. Ständische Obligationen 21 Thlr. Alte Landschafts-Obligationen 40 Thlr. Tresorscheine 60 Thlr.

Vorstehende Course sind pflichtmäßig ausgemittelt.

J. P. Weiß, Hof- u. Banco-Courtier.
Flesch, vereideter Courtier.

Königsberg, vom 10. Juni.

Den 6. Juni Mittags trafen Se. Excellenz der französische Reichsmarschall, Herzog von Tarent (Macdonald), gestern Morgens Se. Excellenz der französische Divisions-General und General-Gouverneur von Preußen, Graf von Hagendorp, so wie heute Morgens um 2 Uhr Se. Durchlaucht der französische Reichsmarschall, Prinz von Eckmühl, (Davoust) hier ein und bezogen die für Hochdieselben eingerichteten Quartiere.

Das Offiziercorps des Königl. Preußischen Regiments Nr. 1., empfiehlt sich heute bei seinem Ausmarsch ins Feld den Einwohnern unserer Stadt.

Von Seiten des französischen General Intendanten der großen Armee, Generals Dumas, und des Musterungs-Inspektors Hrn. Lambert, ist bekannt gemacht worden, daß Vorspannpferde und Wagen zu keinem Privatgebrauch, sondern lediglich zur Fortschaffung der Lebensmittel, Munition, Kleidungs- und Lagerstücken, Lazareth-Effekten und Kranken-Transporte dienen sollen. (B. Z.)

Posen, vom 12. Juni.

Se. Majestät der Kaiser Napoleon haben Se. Excellenz, den Herrn Präfekten unsers Departements, zum Beweise Seiner Allerhöchsten Zufriedenheit mit den guten Einrichtungen desselben zur Zeit der Armee-Durchmärsche, mit dem Orden der Ehrenlegion zu beehren geruhet.

Der Königl. sächsische, die Cavallerie commandirende Divisions General, Freiherr von Gutschmidt, ist plötzlich gestorben, und für die Armee ein wahrer Verlust, da er ein einsichtsvoller tapfer Soldat und ein sehr edler Mensch war, der sich bei seinen Untergebenen sowohl als bei dem Feinde selbst Achtung und Liebe zu erwerben wußte. (B. Z.)

Posen, vom 13. Juni.

So eben gehen hier die Zusammenberufungsschreiben für einen Reichstag ein, der bereits übermorgen in Warschau eröffnet werden soll. Die von hier aus zu demselben entbotenen Deputirten, reisen schon in dieser Nacht dahin ab. Man ist mit Recht in großen Erwartungen, welche Eröffnungen der vom Kaiser Napolon nach Warschau gesandte außerordentliche Bothschafter, Erzbischof von Mecheln, der Reichsversammlung zu machen beauftragt seyn möchte. (B. Z)

Warschau, vom 7. Juni.

Am 5ten dieses trafen der Erzbischof von Mecheln, als außerordentlicher Bothschafter Sr. Majestät des Kaisers Napoleon bei Sr. Majestät dem Könige von Sachsen, Großherzog von Warschau, in hiesiger Residenz ein.

Da die Landleute in manchen Gegenden zu Grunde gerichtet durch den Mißwachs vorigen Jahres, bei den häufigen Durchmärschen, in das äußerste Elend gekommen sind, so daß selbst die Militairs, die die traurige Lage der Landleute sehen, mit einem dem Herzen eines Polen würdigen Gefühl, ihre geringe Rationen mit ihnen theilen, so hat der Herr Divisionsgeneral Fischer Excellenz, Chef des Generalstaabes des 5ten Corps der großen Armee, den menschenfreundlichen Vorschlag zu einer freiwilligen Kollekte in folgendem Verhältniß gemacht:

die Divisionsgenerale geben monatlich höchstens	36 Gulden,
die Brigadegenerale . . .	18 —
die Obersten	12 —
die Oberoffiziere	6 —
die Kaptains	2 —
die Ober und Unter Lieutenants . .	1 —

Der Staatsrath Woronicz und der Kanonikus Wegeirski haben es übernommen, dies gesammelte Geld dem Zweck gemäß zu vertheilen. (B. Z.)

Von der Weichsel, vom 16. Juni.

Der demittirte russische Lieutenant v. Nierot errichtet
mit Kaiserl. Erlaubniß in Liefland und Ehstland ein ade-
liches Freicorps von Jägern zu Pferde.

General Kutusow soll zu Willna angekommen, und
den 28. Mai der Friede zwischen Rußland und der Pforte
abgeschlossen seyn, unter denselben Bedingungen, die 1774
im Frieden von Kutschuck Kainardschick angenommen wur-
den. (Dann erhielte Rußland nicht nur keine neue Er-
werbungen, sondern es müßte auch Oczakow wieder her-
ausgeben, und die Crimsche Tartarei und die Cuban für
unabhängig erklären, was kaum zu glauben ist! Ueber-
haupt bedarf diese Nachricht noch sehr der Bestätigung.)
(B. Z.)

Aus Sachsen, vom 10. Juni.

Vier und zwanzig Stunden nach der Abreise Napole-
ons war der vormalige schwedische Generalkonsul zu Pa-
ris, Herr von Signeul, von Hamburg zu Dresden einge-
troffen. Er eilte sogleich dem Kaiser nach.

Unter andern hat auch der Kapellmeister Morlachi zu
Dresden, einen prächtigen Ring vom Kaiser Napoleon
zum Geschenk erhalten, so wie der ganzen Kapelle 2000
Thaler ausgezahlt wurden. Se. Majestät der König von
Preußen haben Ihrer ganzen Bedienung gleichfalls kost-
bare Geschenke und Andenken ausgetheilt.

Zu den merkwürdigen diplomatischen Begebenheiten ge-
hört der Umstand, daß der Hr. Erzbischof von Mecheln,
welcher den Kaiser nach Dresden als Grand-Aumonier
begleitet hatte, zum Ambassadeur nach Warschau ernannt
worden ist. Der bisher zu Warschau akkreditirt gewesene
Hr. v. Bignon wird sich zur Armee begeben. Zu den
erfolgreichsten Resultaten dieser hohen Zusammenkunft ge-
hört gewiß auch die noch engere Verbindung Oesterreichs
mit Frankreich, und der beiderseitigen Streitkräfte. Der
Kaiser von Frankreich wird, wie man allgemein versichert,
die große Armee an der Weichsel, welchen Fluß sie schon
an vielen Punkten passirt hat, die ganze Linie hinauf mu-
stern. Warschau scheint fürs Erste zum großen Mittel-
punkt bestimmt zu seyn. (B. Z.)

Wien, vom 10. Juni.

Am 24sten v. M. ereignete sich nicht weit von Ofen, bei
der Donau-Ueberfahrt nach der Insel Csepely, zwischen
Teteny und Tököle, der schauderhafte Vorfall, daß die
zum Uebersetzen bestimmte Plätte (Fähre), mit mehr als
100 Menschen und gegen 20 Pferden beladen, verunglückte;
über die Hälfte jener Menschen nebst 14 Pferden ertran-
ken. Die übrigen wurden durch die herbeieilenden Fischer
gerettet. Nach Einigen rührte dies Unglück von unbe-
sonnener Ueberfüllung des Fahrzeuges, verbunden mit
der Heftigkeit des Windes her, der an diesem Tage au-
ßerordentlich stark tobte; nach Andern von dem morschen
Boden des Fahrzeugs, der durch das Stampfen der Pferde
durchgeschlagen wurde, so daß die Fähre mit einmal Was-
ser fing, und sank. Genug eine beträchtliche Anzahl
Menschen, meistens fleißige Weingärtner, die aus dem
Tetenyer Weinberge zur Sonntagserholung in den Kreis
der Ihrigen nach besagter Insel zurückkehren wollten, fand
in den Fluthen ihr Grab. (B. Z.)

Vom Main, vom 10. Juni.

Durch Nürnberg gingen am 6ten einige große, zur
Suite des Königs beider Sicilien gehörige Wagen.

Zu Frankfurt trafen am 4ten die Depots von mehreren
französischen und polnischen Lanzenträgerregimentern, dann
die Depots von 4 Infanterieregimentern und am 5ten
die Depots von der Kavallerie der Garde, ein großer
Train vom Fuhrwesen, ein bedeutender Zug sehr schönes
Hornvieh 2c. ein. Auch soll, wie es heißt, wieder eine
bedeutende Anzahl Eleven aus den Militairschulen an-
kommen.

Für das fremde Militair, welches durch das Würtem-
bergische geht, wird dort eine Etappenstraße angelegt.

Der Würtembergische Minister des Innern, Graf von
Normann, hat wegen geschwächter Gesundheit die Dimis-
sion mit Beibehaltung seiner Würde und einer Pension
erhalten. (B. Z.)

Copenhagen, vom 9. Juni.

Se. Majestät haben festgesetzt: 1) wenn ein Schiff auf-
gebracht wird, und die ganze Mannschaft oder ein Theil
derselben verbleibt auf dem Schiffe, so ist der Rheder ver-
pflichtet, im Fall das Schiff wieder frei gegeben wird,
der zurückgebliebenen Mannschaft die volle Monatsheuer
bis zur beendigten Reise zu bezahlen, und, im Fall der
Kondemnation des Schiffes, gleichfalls bis an den Tag,
da die Kondemnation geschieht. 2) In dem letzten Falle
ist der Rheder außerdem verpflichtet, dem Schiffsvolk die
Kosten ihrer Heimreise zu vergüten, es wäre denn, daß
selbige nicht für die Retour gedungen worden wären.
(B. Z.)

Willna, vom 2. Juni.

Am 23sten v. M. haben Se. Majestät die Division des
Generallieutenant v. Konownitzin gemustert, und am 26.
sind Allerhöchst Dieselben, zur Besichtigung der Truppen,
auf dem Wege nach Grodno zu, abgereiset.

Der General von der Kavallerie, Tormaßow, ist zum
Oberbefehlshaber der 3ten Observationsarmee mit allen
den Rechten, der Gewalt und den Vorzügen der Ober-
befehlshaber der aktiven Armeen ernannt. (B. Z.)

Kasan, vom 25. April.

Der Archimandrit des hiesigen Silantowschen Klosters
zu Mariä Himmelfahrt, Amwroßji, wird, mit Genehmi-
gung des Kaisers, hier, zum Andenken des Sieges, den
der Zar Iwan Waßiliewitsch 1552. über die Tataren er-
fochten, ein Monument, und zur Gedächtnißfeier für
die in diesem Kampfe gefallenen rechtgläubigen Krieger,
nach dem letzten Willen des Zaren selbst, bei diesem Mo-
numente eine Kirche erbauen. Dies Monument wird
2 Werst von der Stadt, auf dem nämlichen Platze, auf
welchem während der Belagerung und der Einnahme Ka-
sans sich das Zarische Lager befunden, und auf welchem
die bei dieser Gelegenheit gefallenen Vertheidiger des Va-
terlandes beerdigt worden, aufgeführt werden. Se. Maj.
der Kaiser haben geruhet, an der Ausführung dieses Mo-
numents Theil zu nehmen, welchem Beispiele die übrigen
Glieder der Kaiserl. Familie gefolgt sind. (B. Z.)

Constantinopel, vom 25. April.

Je mehr die Hoffnung zum Frieden durch die Beharr-
lichkeit des russischen Cabinets auf seinen Forderungen
verschwindet, desto lebhafter erscheinen die Zubereitungen
zu Wasser und zu Lande für den neuen Feldzug. Die Ar-
beiten im Arsenale werden mit vielen Eifer betrieben;
mehrere aus Anatolien angekommene Haufen von See-
truppen wurden sogleich auf die Kriegsschiffe vertheilt.
Man eilt um so mehr da dieser Tage sich bereits mehrere
russische Fregatten am Eingange des Bosphorus sehen
ließen, und Miene machten, den Transportschiffen, welche
3 bis 4000 Mann Landtruppen, um Zeit zu gewinnen,
und das Ausreissen zu verhindern, nach Varna überschif-
fen sollten, auflauern zu wollen.

Die Abgeordneten aus Morea haben gestern dem Groß-
herrn, als er zum feierlichen Mittagsgebete nach der Mo-

schee von Eyub ritt, einen neuen Fußfall gethan, und gebeten, die dem Großwesir über ihre Beschwerden gegen die Verwaltung des Vely Pascha übertragene Entscheidung zu beschleunigen.

Aly-Zade Efendi, Kadilesker (Oberrichter der türkisch-europäischen Armee) von Rumelien, wegen Bestechlichkeit angeklagt, ist nach Famagosta, auf Cypern verwiesen worden. Seinen wichtigen Posten erhielt Hafyz Ahmed-Efendi, bisheriger erster Iman Sr. Hoheit.

Die Reiterei des gegen die Wahabis im Felde stehenden Jusum Pascha, hat sich, wegen Mangel an Futter, in einem sehr schlechten Zustande nach Cairo zurückgezogen, ist aber vom Pascha unfreundlich empfangen worden. Dieser setzt die Rüstungen fort; eine Division Infanterie und viele Proviantvorräthe, sind bereits zu Schiffe von Sues nach Jembo abgegangen und eine andere Division und die Garde des Pascha werden zu Lande folgen. Jusum-Pascha giebt noch nicht den Muth auf, obgleich die Wahabis durch ihren ersten Sieg sehr keck geworden sind. Sie bedrohen selbst Jembo, wie der Scherif von Mecka dem Jusum Pascha angezeigt hat. Jener will es mit keiner Parthei verderben, und hat daher dem Pascha von Aegypten einige hundert Lasten Kaffe geschickt und gemeldet, daß er zwar sein Contingent gegen die Türken stellen müsse, daß aber seine Landtruppen im Nachzuge wären und seine 12 Schiffe grüne, die [illegible] der Wahabis aber weiße Flaggen führten. Jusum Pascha hat gegen diese Flotille 3 seiner besten Fahrzeuge abgeschickt. (B. Z.)

Washington, vom 26. März.

Am 15ten sandte der Präsident folgende Bothschaft an den Senat und die Kammer der Repräsentanten:

„Ich lege dem Congreß ein Schreiben des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers von Großbrittannien vor, welches an den Staatssecretair gesandt worden. James Madisson"

„Unterzeichneter außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Brittischen Majestät bey den Vereinigten Staaten hat mit dem größten Verdruß in den öffentlichen Blättern die Bothschaft gelesen, welche der Präsident der Vereinigten Staaten am [illegible]ten dieses an den Congreß gesandt hat, so wie die beygefügten Piecen. Unterzeichneter gesteht hiermit, daß er persönlich nicht die geringste Kenntniß von der Existenz des Complotts gehabt hat, die in der Communication des Herrn Henry erwähnt wird, und er erklärt, daß die Zweige der Regierung, mit denen er in Verhältniß steht, den feindlichen Plan gegen die innere Ruhe der Vereinigten Staaten nicht begünstigt haben. Unterzeichneter schmeichelt sich, daß die Regierung und der Congreß ihre Entscheidung über diese Angelegenheit so lange aufschieben werden, bis sie zur Kenntniß der Regierung Sr. Brittischen Majestät gebracht worden.

Unterzeichnet: Aug. J. Foster."

Diese Bothschaft ist an den Ausschuß der auswärtigen Angelegenheiten gesandt worden. (H. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Vor einigen Wochen gingen durch Burg auch 20 Wagen mit Schiffstauen und Ankern zu Schiffsbrucken.

Der russische General Fürst Galtzin ist am 2.sten Mai von Wien nach Eger, und der russische Major Biendel von Wien nach Dresden gereist.

Zu Güglingen (in Würtemberg) hat am 2. Mai ein Schaaf 4 Lämmer, welche sämmtlich am Leben und munter sind, gebracht. (B. Z.)

Cours der Staats-Papiere.

Berlin den 19. Junii 1812.

	Briefe	Geld
Berliner Banco-Obligations	33	—
Berliner Stadt-Obligations	32	—
Churm. Landschafts-Obligations	20	—
Neumärk. detti detti	21	—
Holländische Obligations	50	—
Wittgensteinsche detti à 4½ pCt.	38	—
detti detti à 4 pCt.	36	—
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anth.	36½	—
detti detti Polln. Anth.	—	19
Ost-Preussische Pfandbriefe	—	35
Pommersche detti	78	—
Chur-u. Neumärk. detti	77	—
Schlesische detti	61	—
Staats-Schuld-Scheine	33	—
Zins-Scheine	33	—
Gehalt- detti detti	31	—
Tresor-Scheine	51	—
Reconnaissancen	19	—

Publikandum.

Da die halbjährige General-Versammlung der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft nach Vorschrift der Statuten vom 12ten Julii d. J. statt findet, dieser aber auf einen Sonntag fällt, so wird selbige Tages darauf, den 13ten Julii c. in Cöslin ihren Anfang nehmen. Indem ich den Herrn Mitgliedern der Gesellschaft solches hierdurch, und mit dem Ersuchen, Abends zuvor in Cöslin einzutreffen, ergebenst bekannt mache, hoffe ich, daß in Rücksicht der mannigfaltigen und wichtigen Gegenstände, die zum Vortrag vorliegen, wo möglich Niemand ausbleiben, und ich das Vergnügen haben werde, sie alle persönlich wiederzusehen. Die Herrn Mitglieder der Direction bitte ich aber, schon am 10ten einzutreffen, damit am folgenden Tage die erforderlichen Vorarbeiten geschehen können. Berlin den 20sten Junii 1812.

v. Dewitz.

Anzeigen

In einer kleinen Stadt nahe bei Stettin wünscht jemand eine Erzieherin bei 3 jungen Mädchen. Vorzüglich wird darauf Rücksicht genommen werden, wenn Dieselbe neben einem festen moralischen Charakter, Unterricht im Klavierspielen, richtigem Gesange, im Zeichnen, in der französischen Sprache und den gewöhnlichen und feineren weiblichen Handarbeiten geben kann. Personen die dazu fähig sind, können sich deshalb im Kunst- und Industrie-Magazin sobald als möglich melden, wo sie über alles Nähere Auskunft erhalten werden.

Joh. Heinr. Haase & Sohn aus Potsdam, empfehlen sich zur bevorstehenden Frankfurter Margareth-Messe mit einem vollständigen Lager baumwollener, floretseidener und zwirner Strumpfwaaren, battistmuselinen und ledernen Handschuhen und alle mögliche Sorten von baumwollenen Strick- und Stickgarn; sie versprechen die billigsten Preise und prompteste Bedienung. Ihr Stand ist auf dem Markt dem Rathhause gegenüber; auch befindet sich in Berlin von allen diesen Waaren eine Niederlage bei Herrn Carl August Schubert in der Poststraße Nr. 12.

Die mir seit mehreren Jahren rückständigen Schuldner fordere ich nochmals auf, ihre Rechnungen bis spätestens zum 1sten Julii c. zu berichtigen, widrigenfalls ich solche gerichtlich belangen und keine längere Nachsicht geben werde. Stargard den 11 Junii 1812.

Itzig Levin.

Tresorscheine

und andere Staatspapiere, so beym Ankauf der Königl. Domainen güther für Zahlung angenommen werden, effectire zu billige Preise, Berend Isaac in Stargard, Regierungsbezirk No. 70.

Marktanzeigen in Stargard.

S. Löwen aus Berlin empfiehlt sich diesen bevorstehenden Johannimarkt in Stargard, mit allen möglichen Putz- und Modewaaren, bestehend in modernen Hüthen und Hauben, gestickten und brodirten Sachen 2c. Verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Der Kleiderhändler Johann Friedrich Seidel aus Berlin, empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Stargardter Markt mit allen nur möglichen fertigen Kleidungsstücken für Herren, Schanslöfer für Damen, sämmtlich sehr gut gearbeitet und von bester Güte, verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Wohnung ist am Markt beim Bäckermeister Herrn Kühnert.

Es empfiehlt sich der Kleidermacher Rubin aus Berlin zu diesen Markt einem geehrten Publiko mit einem wohl assortirten Lager von allen nur möglichen Kleidungsstücken für Herren und Damen; bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist bey Herrn Conditor Mittard, Markt- und Pritzerstraßen-Ecke. Stargard den 21. Junii 1812.

Zum bevorstehenden Stargardter Markt empfehle ich mich mit allen Arten von Damen-Schuhen, sowol in Zeug als Saffian, desgleichen auch von Herren-Schuhen nach der modernsten Façon und zu den billigsten Preisen. Meine Bude ist am Markt vor dem Hause des Gastwirths Dames. Schuhmacher Voigt aus Berlin.

Verlobung.

Seine heute vollzogene Verlobung mit der Demoiselle Friederike Barckow, meldet unter Verbittung der Gratulation allen seinen geehrten Verwandten und guten Freunden ganz ergebenst. Großenhammer den 18ten Junii 1812.

W. Ködcke.

Todesfall.

Nach langen ausgestandenen Leiden entschlief sanft am 15ten Junius Abends 8 Uhr meine Schwiegerin, Charlotte Sophie Müller, an der Auszehrung in der besten Blüthe ihres Lebens im 21sten Jahr ihres Alters. Zwey Schwestern weinen um die Geschiedene und ihren Schmerz theilt mit gleichem Gefühl, Liebe und Trauer eine Freundin Wilhelmine Adamy, welche sich als Schwester liebten. Sanft ruhe ihre Asche! Zachan den 21sten Junii 1812. Garner, Accise-Einnehmer.

Citatio Edictalis.

Nach der bey uns gethanen Anzeige, sind folgende Zinsscheine zu Pommerschen Pfandbriefen verlohren gegangen:

1) Dem Herrn Oberförster Peters zu Neuhaus bey Berlinchen der Zinsschein zum Pfandbrief auf das Guth Piepenburg, Osten- und Blüchern-Kreises, Landschafts-Departements zu Treptow No. 3. a 600 Rthlr.

2) Der verwittweten Frau von Hülsen zu Berlin der Zinsschein zum Pfandbrief auf das Guth Reblin, Schlaweschen Kreises, Stolpischen Landschafts-Departements, sub No. 12. a 800 Rthlr.

3) Dem Königl. Banco Cassier Herrn Engelke zu Berlin, der Zinsschein zum Pfandbrief auf das Guth Sassenhagen, Saatziger- und Wedeln-Kreises, Stargardtschen Landschafts-Departements, No. 15. a 500 Rthlr. in Golde.

4) Dem Herrn Haupt Banco-Direktor Reichert in Berlin, der Zinsschein zum Pfandbrief auf das Guth Grumbckow, Stolpischen Kreises und Stolpischen Landschafts-Departements, No. 11. a 500 Rthlr. in Golde.

5) Der Ehefrau des Eigenthümers Johann Bese, Christina, gebohrne Oesterreich zu Mescherin, der Zinsschein zum Pfandbrief, auf das Guth Treten, Rummelsburgischen Kreises, Stolpischen Landschafts-Departements No. 47. a 25 Rthlr.

6) Dem Stadt-Secretair Herrn Krüger zu Pyritz die Zinsscheine zu den Pfandbriefen, auf die Güther:

Batzwitz, Greiffenbergschen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, No. 13. a 400 Rthlr.

Wocknin, Rummelsburgschen Kreises, Stolpischen Landschafts-Departements, No. 18. a 700 Rthlr.

Groß Latzckow, Pyritzschen Kreises, Stargardtschen Landschafts-Departements, No. 57. a 100 Rthlr.

Die Eigenthümer vorbenannter Zinsscheine, haben auf Amortisation derselben, und Ausfertigung neuer Zinsscheine angetragen, welches schon unterm 17ten December 1810. durch die Zeitungen und Intelligenz-Bogen der Provinz dem Publico bekannt gemacht worden. Wenn nun, die benannte

Zinsscheine, seit der Zeit bis hieher in den drey Zins-Zahlungs-Terminen auf Weihnachten 1810. und auf Johannis und Weihnachten 1811. nicht zum Vorschein gekommen, und also dem Gesuch der Eigenthümer, um die gesetzliche Amortisation zu veranlassen, nicht weiter im Wege stehet; so werden hiemit alle diejenige, die einen oder mehrere, von diesen Zinsscheinen in Händen haben möchten, öffentlich vorgeladen, die in Händen habende Zinsscheine in den bevorstehenden Johannis Termin, bey einer der Departements-Directionen zu Stolpe, Treptow an der Rega, Stargard auf der Ihna, und Pasewalck, oder zwischen den 2ten und 24sten Julius 1812. allhier bey der General-Direction, oder aber spätestens in dem Weihnachts-Termin 1812. bey einer der Departements-Directionen, oder zwischen den 2ten und 24sten Januar 1813. allhier bey der General-Direction zu präsentiren, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist, die benannte Zinsscheine von selbst für erloschen werden geachtet, und nicht nur der Betrag der Zinsen, den sich meldenden Eigenthümern, aus der Casse werden verabfolget, sondern auch denselben ein neuer Zinsschein sofort wird ausgefertiget werden, wornach sich ein jeder, in dessen Händen die benannten Zinsscheine sich befinden möchten, zu achten hat. Stettin, den 11ten Junius 1812.

Königl. Preuß. Pommersche General-Landschafts-Direction.

Citation der Creditoren.

Nachdem der Pensionarius Schröder zu Wendorff zur Befriedigung seiner gegen ihn klagenden Creditoren ausser Stande zu seyn und sich zur Abtretung seines Vermögens an seine Gläubiger bereit erklärt hat; so sind durch die unterm heutigen Dato erlassenen Proclamata dessen gesammte Creditores ad liquidandum et deducendum jura auf den 11ten Julii, 22sten August und 30sten September d. J. hieselbst vorbeschieden, im widrigen sie durch den unterm 19ten October dieses Jahres zu erlassenden Präclusiv-Abschied damit vom Concurse gänzlich werden abgewiesen werden. Auch ist zugleich Creditoribus aufgegeben, sich in primo Termino liquidationis über die Person eines gemeinschaftlichen Anwaldes zu vereinbaren, oder dessen Bestellung ex officio zu gewärtigen. Greifswald den 3. Junii 1812.

Königl. Hofgericht hieselbst.

Theerofenverpachtung.

Nach der Verfügung der Königl. Hochpreißl. Regierung von Pommern vom 29sten May c., soll der Theerofen zu Zoohenbeck im Mützelburger Revier, Amts Ueckermünde, von Trinitatis 1813 ab, anderweitig auf 6 Jahre per modum licitationis verpachtet werden. Hierzu ist der Termin auf den 6ten Julii c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Forsthause zu Mützelburg von mir angesetzt; welches denjenigen, so diesen Theerofen zu pachten geneigt seyn sollten, hiermit bekannt gemacht wird. Torgelow den 11ten Junii 1812.

Meisner, Königl. Districts-Forstmeister.

Der Theerofen zu Düsterorth im Ziegenorthschen Revier, Amts Stettin, soll nach der Verfügung der Königl. Hochpreißlichen Regierung von Pommern vom 29sten Mai c., von Trinitatis 1813 ab, fernerweitig auf 6 Jahre, im Wege der öffentlichen Licitation, verpachtet werden. Der Termin hierzu ist von mir auf den 7ten Julii c. Vormittags um 10 Uhr in dem Forsthause zu Ziegenorth angesetzt; welches Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird. Torgelow den 11ten Junii 1812.

Meisner, Königl. Districtsforstmeister.

Holzverkauf.

Die auf der Ablage Plönen-Ort am Dammschen See befindlichen 483¾ Faden büchen Brennholz sollen, auf Befehl Einer Königl. Preuß. Hochpreißl. Regierung von Pommern, von dem Unterzeichneten meistbietend verkauft werden, wozu derselbe einen Licitationstermin am Donnerstage den 9ten Julii a. c. auf der Ablage Plönen-Ort in der Dienstwohnung des Holzwärter Dennert früh um 9 Uhr angesetzt hat und Kauflustige hiemit einladet. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, und bemerke ich nur noch, daß der Faden zu 7 Fuß hoch, 6½ Fuß breit gesetzt und die Klobe 2½ Fuß lang sey. Hohenkrug den 21sten Junii 1812.

Der Oberförster Seiler.

Bekanntmachung.

In Termino den 23sten Julii a. c. soll hieselbst die Activmasse des Tuchmacher Johann Christian Schwintz unter dessen sich gemeldeten Creditores vertheilt werden; welches allen denen, so hieran ein Interesse zu haben vermeinen, nach Vorschrift der A. G. O. Theil I. Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht wird. Rummelsburg den 15. Junii 1812.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Von dem Königl. Stadtgerichte zu Neustettin wird der Johann Michael Gottfried Kapitzke, geboren den 23sten October 1785, Sohn des verstorbenen Bürgers und Schmiedemeisters Daniel Jacob Kapitzke zu Neustettin, welcher während des letzten Preußisch Französischen Krieges unter der 1sten Pommerschen provisorischen Mousquetier-Brigade bei der Belagerung von Danzig dort in Garnison gestanden, und bei dieser Belagerung oder vielmehr bei dem Sturme der Schanze auf dem Hagelsberge blessirt und geblieben seyn soll, seitdem auch von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen seiner Geschwister dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 3 Monat, oder spätestens in dem auf den 22sten September d. J. anberaumten präclusivischen Termine sich auf dem Stadtgericht Neustettin entweder persönlich oder schriftlich melden, im Fall des Aussenbleibens aber gewärtigen sollen, daß der Johann Michael Gottfried Kapitzke durch Erkenntniß für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen sich als nächsten Erben legitimirenden Geschwister-Kindern zur freien Disposition überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusion als gleich nahe Erben ausweisen möchten, von den für rechtmäßige Erben angenommenen Personen weder Rechnungslegung noch einen sonstigen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern ermächtigt, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen gehalten seyn sollen, was alsdann

von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte. Neu-
stettin den 18ten Juni 1812.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und öffentliche Vorladung.

Bei dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justiz-Amt
soll der dem Colonist Johann Christian Höcker zu Bren-
kenhoff, hiesigen Amts, eigenthümlich zugehörige Colo-
nistenhof, auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubi-
gers, öffentlich verkauft werden. Die Gebäude sind noch
im baulichen Stande und an Acker, Wiesen, Hof- und
Gartenstelle überhaupt 39 Magdeburgische Morgen zu die-
sem Fundo gehörig. Kaufliebhaber können die Grund-
stücke an Ort und Stelle in Augenschein nehmen, alles
übrige aber in der Gerichtsstube zu Clempenow näher er-
fahren. Diejenigen also, welche diesen Hof zu besitzen
fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, wer-
den hiermit aufgefordert, sich in denen zum Verkauf
desselben auf den 28sten Juli, den 29sten August und
den 28sten September d. J. jedesmal Vormittags um
9 Uhr, in der Gerichtsstube des unterzeichneten Domai-
nen-Justiz-Amts angesetzten Terminen, wovon der dritte
und letzte peremtorisch, einzufinden, und ihr Gebot abzu-
geben, und nach erfolgter Genehmigung der Interessenten
für das meiste Gebot des Zuschlags zu gewärtigen. Nach
Verlauf des letzten Licitationstermins wird auf ein fer-
neres Gebot nur mit Zustimmung des Meistbietendgeblie-
benen und der übrigen Interessenten geachtet werden.
Zugleich werden sämtliche unbekannte, aus dem Hypo-
theckenbuch nicht zu ersehende Realgläubiger hierdurch vor-
geladen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem
letzten Termin bei Verlust ihres Rechts sich einzufinden.
Treptow an der Tollense den 19. Juni 1812.

Königl. Preuß. Vorpommerisches Domainen-Justiz-
Amt Clempenow. Rypke.

Hausverkauf u. s. w.

Der Obristlieutenant von Werner ist Willens, sein
Haus vor dem Kieterthor zu Treptow an der Rega bele-
gen, plus licitantis an den Meistbietenden zu verkaufen.
Dieses Haus sub No. 558 besteht unten in 3 Stuben,
einem großen Saal, 2 Küchen, 2 gewölbten Kellern und
2 Kammern. Oben, eine große Stube, 4 Kammern, ein
doppelter Boden. Es ist hiezu belegen 4 große Ställe,
ein Wagenschauer und eine Scheune. Ein großer Gar-
ten von 200 Schritt in die Länge, woran eine 3schnittige
Wiese, in dem Garten befinden sich 200 Obstbäume.
Dieses Gebäude nebst Zubehör ist in der Landschaftlichen
Taxe 6698 Rthlr gewürdiget. Bey gegenwärtigen Zei-
ten würde es für den halben Werth dem Käufer über-
lassen werden können. Dieses Gebäude ist für eine Herr-
schaft sowohl, als zu einem Wirthshause und zur Gärberey
brauchbar. Kauflustige belieben sich zu melden und Hand-
lung zu pflegen. Noch ist zu bemerken, daß die Tradition
auf Michaeli des laufenden Jahres geschehen soll, es kann
auch die Hälfte des Kaufpretii auf dem Hause stehen
bleiben. Die Herren Käufer belieben sich bey mir zu
melden und Handlung zu pflegen, alsdann ich ihnen zu
jeder Zeit aufnehmen werde, und nach einem annehmlichen
Gebot den Contract vollziehen; auch muß ich noch bey-
fügen, daß mein Haus mit 2000 Rthlr in der Feuer Casse
eingetragen ist. Treptow an der Rega den 14ten Junii
1812.

v Werner,
auf Wartegeld stehender Obristlieutenant.

Jagdverpachtungen.

Die dem Marienstifte zugehörigen Jagden auf den Feld-
marken Scholwin, Wamelitz, Hoherzaden, Niederzaden,
Klein Reinikendorff und Carow, sollen vom 1sten Septbr.
d. J. an dem Meistbietenden verpachtet werden. Es ist
deshalb ein Bietungstermin auf den 30sten July, Vor-
mittags um 11 Uhr, im Marienstifts Gerichte angesetzt
worden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin
den 22sten Juni 1812.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

In Alt-Damm in der Breitenstraße steht ein Haus,
so zu allen möglichen Gewerben eingerichtet ist, aus freyer
Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Der Thoreinn-
nehmer Kaiser daselbst giebt davon nähere Nachricht.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Den 27sten Junii Nachmittag um 2 Uhr sollen 4 Bal-
len frische Mandeln, 30 Ries blau Conceptpapier und
eine Parthey Stockfische, in öffentlicher Auction verkauft
werden. Speicherstraße No. 69 a.

Montag den 29sten Junii c., Nachmittags um 2 Uhr
und folgende Tage, wird im Hause No. 288, in der
Kuhstraße, Auction gehalten, über Kleider, Wäsche, Bet-
ten, Meubles, Hausgeräth, Gläser, eine ansehnliche Par-
they Fayance, Porcellaine, Tischzeug rc. Auch wird wie-
derum eine Parthey neue Ellenwaaren, als: Cattun,
Tücher, gestickte Kleider, Spitzen, weiße Zeuge, z. B.
Cattun, Sanspeine, Battistmusselin rc., so wie auch eini-
ge ganz neue fertige, feine und grobe Mannshemden,
darin vorkommen. Stettin den 17. Junii 1812.

In der vorstehend angekündigten Auction, am 29sten
Junii c. und folgende Tage, im Hause No. 288 in der
Kuhstraße, wird auch eine Parthey von circa 800 Stück
ächten noch rohen meerschaumenen Pfeifenköpfen, von
verschiedener Größe, und zwar in kleinen Caveln, mit
vorkommen. Der Verkauf derselben wird gleich den
ersten Tag, am 29sten c. vorgenommen; wozu Liebhaber
ergebenst eingeladen werden. Stettin den 18. Junii 1812.

Am 30sten Junii sollen circa 100 Scheffel Bamberger
Pflaumen im Hause No. 626, oben der Schuhstraße, am
meistbietenden verkauft werden.

Am 1sten Juli Nachmittags um 2 Uhr, soll in mei-
nem Hause eine bedeutende Quantität echtes Bitterwasser
in steinernen Kruken, bei kleinen Cavelingen, für Rech-
nung dem es angeht, a tout prix verkauft werden.

H. C. Manger.

Zu verkaufen in Stettin.

Schöne Saatgerste und Erbsen, smirnsche Rosinen, Hö-
thenslebner Thon und Magdeburger Annies, bey
A. F. Wolfram, Speicherstraße No. 71.

Französische Korkpfropfen und Hafer zu billigen Prei-
sen bey C. A. Bein, Breitenstraße No. 389.

Citronen, das Stück 2½ Gr. Münze in $\frac{1}{24}$, sind zu
haben beym Kaufmann Sigismund in der großen Oder-
straße No. 19.

Gerste und Malz bei Friedr Zitelmann,
Frauenstraße Nr. 913.

Gute Apfelsinen und besten holl. Süßmilchkäse, bey
Ernst George Otto.

Hanf und engl. Eisen zu billigen Preisen, bey
Friedr. Krafft.

Gutes trocknes 3füßig büchen Klobenholz ist zu billigen Preis zu haben bei J. D. Spieser,
Löcknitzerstraße Nr. 1052.

Zwey große Oderkähne, ein Spiegelkahn, ein großes Madueboth und einige Pulte, werden zum billigen Verkauf nachgewiesen, in Stettin Lastadie No. 196.

Recht großer trockner Torf zu billigen Preisen bis vor der Thür geliefert, bey
C. F. Rägener, Langebrückstraße No. 82,
so wie auch auf dem Holzhofe des Herrn Couriol in der Unterwieck.

Starken Kornbrandtwein, das Quart zu 8 Gr. Cour. und wer in Quantitäten beysammen nimmt, erhält ihn noch billiger, doppelt Kümmel 12 Gr. Quart, bey
Joh. Fr. Michaelis, Röddenberg No. 305,
auch sind bey mir 2 Bödens zum vermiethen ledig.

Schwerer getrockneter russischer Roggen ist zu haben, bey Johann Gottlob Walter,
Oderstraße No. 71.

Beste schlesische Steinkohlen, auch Caffee und Pfeffer, bey H. D. Ackermann Wittwe,
Heumarkt No. 46.

Zu vermiethen in Stettin.

Das von uns im Hause des Herrn Kröster, Schuhstraße No. 148, zeither bewohnte Logis, wollen wir vom 1sten Julii d. J. anderweitig vermiethen; Liebhaber wollen sich dieserhalb gefälligst an uns wenden
Kanngiesser & Brumm, Breitestraße No. 355.

Die zweite Etage meines an der Reifschläger- und Schulzenstraßen-Ecke sub No. 122 belegenen Hauses, bestehend in einem Saal, drey Stuben, drey Kammern, heller Küche, imgleichen Bodenraum, Keller, Holzgelaß, Pferdestall 2c., ist zu Michaely d. J. ganz oder getheilt zu vermiethen. Seel. Gottl. Kruse Wittwe.

Auf Michaeli dieses Jahres ist im Hause No. 625 oberhalb der Schuhstraße die zweite Etage, bestehend in 2 Vorderstuben, eine Hinterstube nebst Kammer, Küche und zwey Keller, anderweitig zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß ist für einen einzelnen Herrn oder eine stille Familie in der zweiten Etage, oder das Unterhaus von 2 Stuben, Alkoven, Küche und Holzgelaß zum 1sten September zu vermiethen, beym Schuhmachermeister Engel in der Breitenstraße No. 695.

Die zweite Etage des unter No. 148 oben der Schuhstraße belegenen Hauses, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Gesindestube, Keller und Holzgelaß, ist auf Johanni d. J. zu vermiethen, wobey bemerkt wird, daß dieses Logis auch für einen Traiteur sehr paßlich seyn würde. Stettin den 9ten Junii 1812.

Bekanntmachungen.

Es wünscht jemand von hier nach Danzig mit einer guten Gelegenheit gegen gemeinschaftliche Kosten zu reisen, oder im Gegentheil bietet man einen Platz für eine Person an, der auch mit das nemliche Fuhrwesen wieder zurückfahren kann; das Nähere ist in den 3 Kronen in Stettin zu erfragen.

Wir wechseln und verwechseln sowohl inländische als fremde Münzsorten; auch sind bey uns Tresorscheine, Pfandbriefe und andere Staatspapiere zu haben und umzusetzen. A. Becker & Comp. in Stettin,
(große Oderstraße No. 74.)

Les sousignés offrent leurs services pour l'échange de toutes sortes de monnoye, tant du pays que de l'etranger d'apres des principes équitables.
A. Becker & Comp. à Stettin,
(Oderstrasse No. 74.)

Schreib-Materialien.

Ausser den bereits angezeigten Schreib-Materialien, habe ich auch einen Theil der erwarteten feinen Schreib- und Concept-Papiere erhalten, die ich zu billigen Preisen offerire. Friedrich Nebenhäuser,
kleine Papenstrasse No. 317.

Ich habe ein Pöstchen St. Julien und haut Barsac directe von Bordeaux erhalten, und offerire diese schönen Weine, wie auch mittel, schwere und extra alte Franzweine, mittel und ordinairen Medoc, Ch. la fite, Graves, Rheinwein, Rum 2c. zu den billigsten Preisen in Gebinden und Bouteillen. Franz Heinrich Michaelis in Stettin,
Roßmarkt Nr. 721.

J'ai reçu directement une quantité du vin de Bordeaux rouge et blanc, d'une qualité excellente, et l'offre ces vins comme plusieurs autres sortes des vins de France à un prix très modique, en barriques et en bouteilles.
François Henri Michaelis à Stettin,
Rosmarkt No. 721.

Da wir unsern Syrop jetzt wohlfeiler, und zwar den Centner zu 25 Rthlr. Courant, und unter 1 Centner bis zu 5 ℔. a 6 Gr. $1\frac{1}{2}$. erlassen können und wollen; so zeigen wir solches hiermit an, und wiederholen zugleich, daß wir in der zweyten Etage des Hauses No. 1058 in der Mittwochstraße wohnen. Stettin.
Castner & Nöhmer.

Ich habe alle Sorten graue und weiße schlesische Leinen, sowohl in ganzen wie auch in halben Stücken erhalten, und kann selbige zu den möglichst billigsten Preisen verkaufen. Stettin den 23sten Juni 1812.
Joh. Gottfr. Ninow, Schulzenstraße Nr. 206.

Mit gütiger Erlaubniß einer hiesigen Schuldeputation bin ich gewilligt, Kinder in weiblichen Arbeiten zu unterrichten; das Nähere hierüber ist zu erfragen am Roßmarkt No. 759. Stettin den 22sten Junii 1812.
Klehmet.

Da ich den Gasthoff zum goldenen Stern, Breitestraße Nr. 391 käuflich an mich gebracht habe; so empfehle ich mich auswärtigen Herrschaften ganz ergebenst, indem ich nicht nur dieselben bequem logiren kann, sondern auch hinlänglichen Stallraum für mehr als vierzig Pferde habe. Für reelle und billige Bedienung werde ich Sorge tragen. Stettin den 23sten Juni 1812.
Tourbahn.

Es ist vor 3 Jahren im Hause No. 1052 in Stettin eine goldene gravirte Taschenuhr versetzt worden, und da solche, alles Erinnerns ohngeachtet, nicht eingelöset ist, so wird sie nach Verlauf von 14 Tagen in Auction verkauft werden. Dies zur Nachricht für den Versetzer.